



MUSTER 39 – KREBSFRÜHERKENNUNG ZERVIX-KARZINOM

HINWEISTEXTE FÜR DIE ERSTELLUNG EINER ELEKTRONISCHEN AUSFÜLLHILFE

Krankenkasse bzw. Kostenträger		
Name, Vorname des Versicherten		
geb. am		
Kostenträgerkennung	Versicherten-Nr.	Status
Betriebsstätten-Nr.	Arzt-Nr.	Datum

Krebsfrüherkennung Zervix-Karzinom

Auftragsnummer des Labors

39



1 Alterskategorie

☐ 20-29 Jahre ☐ 30-34 Jahre ☐ ab 35 Jahre

2 Auftrag

(Bitte beachten Sie die Ausfüllhinweise für verschiedene Beauftragungsszenarien)

☐ Primär-screening ☐ Abklärungsdiagnostik ☐ Ko-Testung (Zyt.+HPV)
☐ Zytologie ☐ HPV-Test

3 Anamnese

Wurde bereits eine Krebsfrüherkennungsuntersuchung durchgeführt?

☐ nein ☐ ja, zuletzt

Gruppe

HPV-Impfung

☐ vollständig
☐ unvollständig
☐ keine
☐ unklar

HPV-HR-Testergebnis

☐ liegt nicht vor
☐ liegt vor
☐ positiv
☐ negativ
☐ nicht verwertbar

Gynäkologische OP, Strahlen- oder Chemotherapie des Genitales

☐ nein ☐ ja Welche?

Wann?

4 Jetzt:

Letzte Periode

Gravidität

Ausfluss / pathologische Blutung

IUP

Einnahme von Ovulationshemmer / sonstige Hormonanwendung
 (ggf. bitte in Anmerkungen erläutern)

5 Klinischer Befund

☐ unauffällig ☐ auffällig

6 Erläuterungen

ggf. gyn. Befunde (Vulva, Vagina, Portio); Diagnosen; sonstige Anmerkungen

Ausfertigung für den untersuchenden Arzt

7 Zytologischer Befund / Kombinationsbefund

Eingangsdatum

Endozervikale Zellen

☐ vorhanden ☐ nicht vorhanden

Proliferationsgrad

☐ Döderleinflora ☐ Mischflora ☐ Kokkenflora
☐ Trichomonaden ☐ Candida ☐ Gardnerella

Gruppe

HPV-HR-Testergebnis

☐ positiv, wenn ja: Liegt HPV-Typ 16 oder HPV-Typ 18 vor?
☐ ja ☐ nein ☐ nicht differenzierbar
☐ negativ
☐ nicht verwertbar

Bemerkungen

8 Zusammenfassende Empfehlung

☐ zytologische Kontrolle
☐ nach Entzündungsbehandlung
☐ nach Östrogenbehandlung
☐ HPV-Test
☐ Ko-Test
☐ Abklärungskolposkopie

Zeitraum

☐ in Monaten
☐ sofort

Vertragsarztstempel / Unterschrift
des zytologisch tätigen Arztes

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

Hinweise zu den einzelnen Feldern (Ausfüllbereich Gynäkologe/ Gynäkologin):

1. Alterskategorie

Entsprechend den Vorgaben der Richtlinie wird im Screening bei Frauen unter 35 Jahren nur eine zytologische Untersuchung durchgeführt, bei Frauen ab 35 eine Kombinationsuntersuchung aus Zytologie und HPV-Test (Ko-Test). Im Rahmen der Abklärung auffälliger Befunde kann auch bei Frauen zwischen 30 und 34 Jahren ein Ko-Test erfolgen. Die Zuordnung zu einer Alterskategorie entscheidet über die primäre Screeninguntersuchung und darüber, nach welchem in der Richtlinie vorgegebenen Algorithmus auffällige Befunde bei der Patientin abgeklärt werden sollen. Die Alterskategorie bezieht sich auf das Geburtsdatum im Verhältnis zum Behandlungstag und erleichtert die Abläufe in der Zytologie.

2. Auftrag

Die Felder dienen der differenzierten Beauftragung von Leistungen des Primärscreenings oder der Abklärungsdiagnostik gemäß oKFE-RL. Sollte der HPV-Test im Rahmen einer Ko-Testung (HPV + Zytologie) selbst erbracht oder an Dritte überwiesen werden, so ist dies dem zur Durchführung der zytologischen Untersuchung beauftragten Zytologen/ Pathologen im Freitextfeld Nr. 6 anzuzeigen und diesem auch der Befund zugänglich zu machen. Der Pathologe/ Zytologe weist dann seinerseits im Freitextfeld „Bemerkungen“ durch eine Notiz darauf hin, dass seine Zusammenfassende Empfehlung einen externen HPV Befund berücksichtigt. Im oben dargestellten Fall einer Aufspaltung des Ko-Test wird, unter Berücksichtigung o.g. Empfehlungen, nur Zytologie angekreuzt.

3. Anamnese

Das Muster 39 ist für Untersuchungen im Rahmen des Primärscreenings und der Abklärungsdiagnostik vorgesehen. Die Befüllung dieses Feldes dient dazu, Angaben zu durchgeführten Krebsfrüherkennungsuntersuchungen, HPV-Impfung, HPV-HR-Testergebnis sowie zu Voroperationen, Strahlen- oder Chemotherapie der Patientin zu geben.

Bitte geben Sie den Befund mittels Münchener Nomenklatur III an:

Erlaubte Werte	Erläuterung zur Münchner Nomenklatur III
0, I, II-a, II-p, II-g, II-e, III-p, III-g, III-e, III-x, IIID1, IIID2, IVa-p, IVa-g, IVb-p, IVb-g, V-p, V-g, V-e, V-x Die folgenden Werte der Münchener Nomenklatur II dürfen nur für Befunde bis zum 31.12.2014 verwendet werden: I/II, II, I-II, IIw, IIk, IIID, III, IVa, IVb, V	0 = unzureichendes Material, I = unauffällige und unverdächtige Befunde II-a = Unauffällige Befunde bei auffälliger Anamnese II-p, II-g, II-e = Befunde mit eingeschränkt protektivem Wert III-p, III-g, III-e, III-x = Unklare bzw. zweifelhafte Befunde IIID1, IIID2 = Dysplasiebefunde mit größerer Regressionsneigung IVa-p, IVa-g, IVb-p, IVb-g = Unmittelbare Vorstufen des Zervixkarzinoms V-p, V-g, V-e, V-x = Malignome

4. Jetzt

Machen Sie hier bitte Angaben zu aktuellen gynäkologischen Anamnese insbesondere Symptomen, Beschwerden oder Behandlungen, die die Qualität des Abstrichs und die Befundung beeinflussen oder beeinträchtigen können. Die Angaben zur Art der Hormonanwendung können als Freitext erfolgen. Weiterhin sind hier Angaben zu Klinischen Befunden einzutragen.

5. Klinischer Befund/ 6. Erläuterungen

Beim klinischen Befund wird eine Aussage darüber getroffen, ob die gynäkologische Untersuchung auffällig war. In den Erläuterungen (Feld 6) sollen Besonderheiten zu den Angaben in den vorhergehenden Feldern vermerkt und näher erläutert werden. Insbesondere auch besondere Beauftragungskonstellationen und ein möglicherweise extern erhobener HPV-Befund. Liegen keine Erläuterungen vor, kann das Feld freigelassen werden.

Hinweise zu den einzelnen Feldern Zytologischer Befund/ Kombinationsbefund (Ausfüllbereich Zytologie)

7. Zytologischer Befund/ Kombinationsbefund

Entsprechend den Vorgaben der Richtlinie wird im Screening bei Frauen unter 35 Jahren nur eine zytologische Untersuchung durchgeführt, bei Frauen ab 35 eine Kombinationsuntersuchung aus Zytologie und HPV-Test (Ko-Test). Im Rahmen der Abklärung auffälliger Befunde kann auch bei Frauen zwischen 30 und 34 Jahren ein HPV-Test erfolgen.

An dieser Stelle sind Angaben zu endozervikalen Zellen, zum Proliferationsgrad und zum Ergebnis des HPV-Tests zu machen. Bei einem positiven HPV-Test dienen die Dokumentationsanforderungen im Fragenkatalog zur organisierten Krebsfrüherkennung als Orientierung. Daneben ermöglicht das Freitextfeld „Bemerkungen“ die Angabe von Hinweisen und Besonderheiten für den behandelnden Gynäkologen. Der zytologische Befund wird anhand der München III-Klassifikation eingetragen.

8. Zusammenfassende Empfehlung

Hier erfolgt eine Angabe, wenn entsprechend den Vorgaben der Richtlinie Folgeuntersuchungen indiziert sind. Falls entsprechend dem Abklärungsalgorithmus eine Wiedervorstellung notwendig ist, geben Sie bitte hier eine Empfehlung ab. Bei unauffälligen Befunden können die Felder leer gelassen werden.

Die Untersuchungsnummer des zytologischen Befundes ist im Bemerkungsfeld des Abschnittes 7 aufzuführen, sofern dem beauftragenden Arzt kein separater Befund zugeht, auf welchem diese Nummer ersichtlich ist.

MEHR INFORMATIONEN

Erläuterungen zur Vereinbarung über Vordrucke für die vertragsärztliche Versorgung (PDF, 550 KB): www.kbv.de/media/sp/02_Erlaeuterungen.pdf

Richtlinie organisierte Krebsfrüherkennung des GBA (<https://www.g-ba.de/richtlinien/104/>).